

## Sendschreiben zum 08. Ferbruaris ÄD 79

Vielgeliebte Brüder und Schwestern der heiligen oekumenischen Kirche. Erneut wende ich mich mittels eines Sendschreibens an Euch in diesen schweren Zeiten, denn Dinge kamen mir zu Gehör, über die hinwegzusehen falsch wäre.

So hörte ich von seltsamen Auswüchsen aus dem Morast der Lügen und der Gerüchte, dass unser geliebter Drache Katla seinen angestammten Sitz in den Drachenbergen verlassen hätte, ja, dass er gar Drachenbrukk selbst verlassen habe! Nun, ich hoffe, dass mein Wort als Euer Bischof, als derjenige, der mit dem hl. Drachen Zwiesprache hält und der über ein unsichtbares Band mit Katla verbunden ist, Euch diese Verwirrung austreiben kann, wenn ich Euch versichere, dass dem nicht so ist.

Und doch, ... es ist wahr, dass der hl. Drache mich im Herbst durch eine Vision wissen ließ, dass er sein Gesicht von uns abgewandt habe, da Verbitterung sich breit machte in seinem Herzen. Es ist wahr, dass Drachenbrukk in einer Zeit der Gefahr lebt, wo Trauer, Enttäuschung und Zorn sich das Herz des Drachen teilen. Und es ist wahr, dass ich Euch allen dieses wissen lassen wollte, auf dass ihr nicht unvorbereitet seid, da die Zeiten bitter sind. Denn seid ihr als Söhne und Töchter Drachenbrukks nicht auch gleichsam allesamt Kinder des hl. Drachen selbst, der uns stets durch seine Huld stärkte und durch dessen Gnade unser Land gedieh? Aus diesem Grunde wollte ich, dass Ihr alle von dieser Gefahr erfahrt, die sich über das Land gelegt hat.

Manche mögen nun meinen, dass meine Worte zu hart waren, doch denen rufe ich entgegen, dass der Donner, der einem aus dem Schlaf reißt und weckt, immer schrecklicher und lauter erscheint, als alle anderen! Ja, und mehr noch, ich rufe Euch zu: fasset Mut, fasset Mut und habt Vertrauen, dass die Liebe des hl. Drachen wieder zu den Seinen, zu uns, zurückkehrt. So wie die Liebe der Eltern zu ihrem Kind nie gänzlich zu versiegen mag, wird auch die Liebe Katlas zu den Seinen wieder Eingang finden in sein Herz.

Und doch müssen wir uns zuvor in dieser harten Stunde der Prüfung bewähren, da doch allerorten der notwendige Respekt vor den Vertretern des heiligen Drachen und der Mächte des Himmels und der Erde, und damit auch der Respekt vor dem hl. Drachen und den göttlichen Mächten des Himmels und der Erde selbst, zu fehlen scheint.

Helft alle mit, dass die Missstände, die den Zorn des Drachen hervorriefen, aus unserer Mitte getilgt werden, auf dass wir uns schon bald wieder Katlas Huld erfreuen dürfen.

Salve